

Klassenerhalt ist das Ziel

Wulfen. Mit der Ankunft der US-amerikanischen Spieler ist der Kader der Basketballer des Pro B-Ligisten BSV Wulfen komplett. Über die anstehende Spielzeit sprach der 2. Vorsitzende des Aufsteigers, **Carsten Duwenbeck**, mit WAZ-Mitarbeiter **Armin Dille**.

Mit welchen Zielen geht der BSV Wulfen in die Saison der 2. Bundesliga ProB?

Carsten Duwenbeck: Ziel ist der Klassenerhalt, keine Frage. Alles, was nach oben geht, ist Zugabe. Unser neuer Spieler Joey Henley ist schon anderer Meinung. Er geht nämlich davon aus, dass wir in die Play-offs kommen - wenn das so ist, werden wir uns nicht dagegen wehren. Dann haben wir zwar höhere Kosten durch weitere Spiele, aber auch höhere Einnahmen. Aber allein mit unseren Eintrittsgeldern ist das alles nicht zu finanzieren.

Wird der BSV Wulfen in der dritthöchsten Liga professioneller aufgestellt sein müssen als in der 1. Regionalliga?

Das ist definitiv der Fall und lässt sich allein am umfangreichen Forderungskatalog der 2. Bundesliga ProB ablesen. Unmittelbar nach dem Spielende hat der Gegner einen Anspruch auf eine Videoaufzeichnung, ein Live-Scouting muss durchgeführt werden, die Marke „2. Liga“ muss auf dem Spielertrikot an der richtigen Stelle sein und es gibt Vorgaben für die Werbung. Einiges ist Neuland für uns, aber wir werden es organisatorisch auf jeden Fall in den Griff bekommen.

Wie wichtig ist ein guter Start in der höheren Spielklasse?

Sehr wichtig, damit wir die Euphorie der Fans mitnehmen können in die neue Liga - wenn der Start gegen das Top-Team der Hertener Löwen sicher auch sehr schwierig wird. Wenn nach zwei, drei verlorenen Spielen bereits die Luft 'raus ist, dann ist auch schnell die Halle leer. Aber alle freuen sich auf die neue Saison und wir wollen nicht nur die Heimspiele zu Highlights werden lassen. Wir haben uns auch für die Auswärtsauftritte einiges vorgenommen.